

# «Setzen Sie sich weiterhin für die Stärken Ihrer Schule ein!»

## ■ Ergebnisse der externen Evaluation

Im Frühling dieses Jahres wurden die Primarschule/Kindergarten und die Sekundarschule von der Abteilung Schulevaluation des Kantons unter die Lupe genommen. Nun liegen die entsprechenden detaillierten Berichte zuhänden den Behörden und Lehrpersonen vor. Hier folgt zum ersten eine Zusammenfassung über die Evaluation der Primarschule/Kindergarten.

I Schule Weggis, Bruno Weingartner



Die Evaluatoren attestieren der Primarschule Weggis in ihrem Bericht unter anderem eine hohe Unterrichtsqualität: «Zielgerichtet, konsequent, bewusst und routiniert.» Dazu Schulleiter Andre Duner: «Wir dürfen mit dem Gesamtergebnis der Evaluation mehr als zufrieden sein. Trotzdem dürfen wir nicht stehen bleiben. Die Ergebnisse der externen Evaluation geben uns wertvolle Impulse zur Weiterentwicklung unserer Schule.»

Im Rahmen dieser Evaluation wurden die Schul- und Lebensqualität, das Qualitätsmanage-

### Aspekt Schulgemeinschaft

Besonders unter die Lupe genommen wurde auch das Thema Schulgemeinschaft. Dieser Aspekt wurde von allen beteiligten (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen) als gut bis sehr gut beurteilt. Dazu schreiben die Evaluatoren:

#### «Örtliche Bräuche und Traditionen als Teil der Schulkultur»

Durch die aktive Teilhabe des Schulhauses den vor Ort gepflegten Bräuchen und Traditionen (Chlausjagen, ...) bieten die Lehrpersonen ihren Kindern ein reiches Rahmenprogramm, das den Schülerinnen und Schülern wertvolle Anregungen vermittelt.

#### Förderung des klassen- und stufenübergreifenden Austausches

Im Rahmen von Sporttagen, Exkursionen, Projektwochen, ... lernen die Schülerinnen und Schüler sich selbst und andere in anderen Rollen und neuen Situationen kennen. Die Förderung des klassen- und stufenübergreifenden Austausches im Rahmen der Götti- und Gotte-Klassen wie auch über die Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Projekt Bewegte Schule fördern das friedliche Auskommen und beugen der Gefahr einer «gesichts- und namenlosen» Anonymität und Gleichgültigkeit unter den Schülerinnen und Schülern vor.

#### Verantwortung abgeben, Bewältigungskompetenzen aufbauen, Selbstwirksamkeit erfahren

Über die Bereitstellung von Strukturen (Schlichtungsbrücke, Schlichtungssteppich) und die Vermittlung von Kompetenzen im Zusammenhang mit der Bewältigung von Konflikten geben die Lehrpersonen Verantwortung ab, entlasten sich damit einerseits und ermöglichen andererseits den Schülerinnen und Schülern den Aufbau von Selbstkompetenzen und die Erfahrung, sich selbst im Rahmen der Lösung von Konflikten erfolgreich zu erfahren.

#### Klassenrat einheitlich geregelt und konsequent umgesetzt

Der Klassenrat wird von den meisten Schülerinnen und Schülern positiv erfahren. Sie können ihre Schwierigkeiten besprechen und haben ein Forum, um Anliegen und Wünsche einzubringen. Aufgrund der verbindlich getroffenen Vereinbarungen wie auch der konsequenten Umsetzung der Vorgaben der Lehrpersonen erfolgt die Umsetzung des Klassenrats insgesamt sehr einheitlich.»

ment und die schulinterne Zusammenarbeit sowie wie Zufriedenheit der Eltern untersucht. In die Qualitätsbeurteilung mit einbezogen waren durch schriftliche und mündliche Befragungen die Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung, Schulpflege sowie der Hauswart. Ein detaillierter Bericht der Abteilung Schulevaluation zeigt nun der Schule eine Vielzahl von Stärken, Optimierungsmöglichkeiten und Impulsen für die weitere Ausrichtung und Entwicklung der Schule auf.

#### Stärken der Primarschule Weggis

So werden im Bericht die Stärken der Primarschule Weggis in verschiedenen Bereichen aufgeführt. Da heisst es konkret:

- Respekt und Wertschätzung: Die Lehrpersonen fühlen sich wohl im Team der Primarschule Weggis. Sie begegnen einander mit grossem Respekt und wertschätzen die Arbeit des Gegenübers.
- Kooperation und Konsens: Die Schulleitung hat mit dem Team zusammen bezüglich zentraler Aspekte ein gemeinsames Grundverständnis und einen tragfähigen Grundkonsens erarbeitet. Jede Lehrperson leistet ihren kooperativen Beitrag zur gemeinsamen Verwirklichung übergeordneter Zielsetzungen.

- Wohlbefinden und Auskommen: Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Primarschule Weggis insgesamt sehr wohl. Sie fühlen sich in ihren Klassen gut aufgehoben, verstehen sich mit ihren Lehrpersonen sehr gut und kommen mit ihren Klassenkameraden und -kameradinnen sehr gut aus.
- Qualitätsbewusstsein und Nachhaltigkeit: An der Primarschule Weggis arbeiten grösstenteils sehr engagierte Lehrpersonen, die grossen Wert darauf legen, ihren Arbeitsauftrag qualitätsbewusst und nachhaltig zu erbringen.
- Umgang und Gesprächsbereitschaft: Die Eltern schätzen den freundlichen und respektvollen Umgang, den sie mit den Lehrpersonen ihrer Kinder verbindet. Die Lehrpersonen wie auch die Schulleitung legen den Eltern gegenüber eine grosse Gesprächsbereitschaft an den Tag.
- Fördern und Fordern: Die Lehrpersonen bekennen sich klar zu einer auf Leistung aus-

#### Was ist die externe Evaluation einer Schule?

Die externe Evaluation der Dienststelle Volksschulbildung des Bildungs- und Kulturdepartementes des Kantons Luzern bietet den Schulen eine Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit.

- Sie liefert den Schulen systematisch erhobene, fundierte Erkenntnisse über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis.
- Die Ergebnisse der externen Evaluation dienen den Schulpflegern und Schulleitungen als Steuerungswissen und unterstützen die entsprechenden Führungsentscheide.
- Die Evaluationsergebnisse sind Bestandteil der Rechenschaftslegung der Schule gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.
- Schulen erhalten durch die externe Evaluation Impulse und Empfehlungen zur Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.

## Gute Noten von den Eltern

**Zusammenfassend halten die Evaluatoren die Sicht der Eltern wie folgt fest:**

### Wohlbefinden

«Die Eltern beurteilen das Wohlbefinden ihrer Kinder an der Primarschule Weggis insgesamt als gut bis sehr gut. (Durchschnittsnote 5.6) Besonders gut beurteilen sie das Auskommen ihrer Kinder mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern (Ø 5.7) sowie das Auskommen ihrer Töchter und Söhne mit den Lehrpersonen (Ø 5.8). Vergleichsweise weniger gut fällt das Urteil bezüglich des Wohlbefindens ihrer Kinder auf dem Pausenplatz aus (Ø 5.4).

### Unterricht

Die Eltern beurteilen die Schule insgesamt als gut bis sehr gut (Ø 5.4). Die Vorbereitung auf die nächste Klasse beurteilen die Eltern als gut bis sehr gut (Ø 5.4), die Vorbereitung auf weiterführende Schulen und Beruf als gut (Ø 5.2). Den Aspekt «Vorbereitung auf das Leben» schätzen diese als gut ein (Ø 5.1). Insgesamt wird der Unterricht von den Eltern als gut beurteilt (Ø 5.3). Der Aspekt «Die Beurteilung unserer Tochter / unseres Sohnes durch die Lehrperson ist für uns nachvollziehbar und erscheint uns gerecht» fällt aus Sicht der Eltern besonders gut aus (Ø 5.6).

### Kommunikation

Die Eltern schätzen die Kommunikation mit der Schule als gut bis sehr gut ein (Ø 5.6). Besonders gut beurteilen sie den Aspekt «Die Lehrpersonen und die Eltern gehen freundlich und respektvoll miteinander um» (Ø 6.0). Der Aspekt «Probleme, Konflikte, Schwierigkeiten werden an unserer Schule direkt und offen angesprochen» schätzen die Eltern vergleichsweise weniger gut ein» (Ø 5.2).

gerichteten Schule. Sie pflegen insgesamt eine hochstehende Unterrichtskultur, zeigen ein hohes Interesse daran,

ihre Schülerinnen und Schüler optimal zu unterstützen, zu fördern und zu fordern. Sie machen ihnen gegenüber hohe

Erwartungen geltend, finden aber dennoch ein gutes Verhältnis von Leistungsanforderungen und Wohlbefinden.

- **Kultur und Tradition:** Der Schule ist es ein grosses Anliegen, das Umfeld und die Umgebung in die Schule einzubeziehen. Die Schule bringt sich engagiert in die Veranstaltungen ein, welche das Dorf organisiert und stellt in der Folge einen wichtigen Teil des kulturellen Lebens von Weggis dar.

### Empfehlung

Die Evaluatoren kommen bezüglich der Stärken der Primarschule Weggis zum Schluss: «Setzen Sie sich weiterhin für die Beibehaltung dieser zentralen Stärken Ihrer Schule ein. Verwenden Sie dafür entsprechend Zeit, Energie und Ressourcen.»

### Entwicklungsbereiche

Neben der Rückmeldung der Stärken wurden der Primarschule Weggis aber auch weitere Entwicklungsempfehlungen gegeben: Sie betreffen die Themen «Pausenplatz», «Verhältnis von Belastung und Befriedigung der Lehrpersonen», «Unterrichtsentwicklung bezüglich Individualisieren», «Einholen von Schüler- und Elternrückmeldungen» sowie das Thema «Hausaufgaben».

### Wie geht es weiter?

Dazu sagt Schulleiter André Duner: «Im Gesamtablauf der externen Evaluation ist klar beschrieben, was nun zu tun ist: Wir werden zuhause der kantonalen Abteilung Schulaufsicht in einem Massnahmenplan mindestens zwei Entwicklungsempfehlungen aus dem Evaluationsbericht umsetzen. Welche dies sind, wird die Schule in den nächsten Wochen entscheiden und der Abteilung Schulaufsicht einreichen.» Dabei haben gemäss den von der Dienststelle gegebenen Kriterien die zu bearbeitenden Entwicklungsempfehlungen grundlegend für die Weiterentwicklung der Schule zu sein, sie müssen in eine Mehrjahresplanung integriert werden, die Ziele sollen für die Schule relevant, die Massnahmen, der Zeitplan und die Verantwortlichkeiten konkret formuliert sein.

### Herzlicher Dank

«Wir danken allen beteiligten Personen herzlich, die im Rahmen der externen Evaluation über unsere Schule Auskunft gegeben und damit einen wichtigen Beitrag zur künftigen Entwicklung und Ausrichtung unserer Schule geleistet haben», sagt André Duner weiter. Und: «Selbstverständlich werden wir, wenn der Massnahmenplan genehmigt ist, die Themen, die wir aufgrund der Evaluation anpacken, kommunizieren.»

In Gersau wohnt e nüm ganz jungi Frau,  
me weiss es d'Witznau unde jetz au,  
sie fird hüt en bsondere Tag  
a dä sie gar nid gärn dänke mag.

Am 1. Oktober esch es ändlich passiert,  
jetz bisch au Du mit emene füfi markiert.  
Alles zable und wehre hed nüd brunge,  
au Dier sind die Jöhrl di devo gschprunge.

Nümme ganz so knackig, doch fascht ohni Falte,  
me würd Dich glatt für e chli meh als vierzgi halte.

Du tuesch zwar nümme politisiere,  
dafür für üs Vitznauer-Fraue allerlei organisiere.

Wenn du nümme z'Gersau würdisch wohnne,  
würdid's mier bedure,  
ohni Dich würdid mier Vitznauer-Fraue regelrächt versuure.

Zu Dim 50. Geburtstag wünschid mier Dier Glück,  
Gsuntheit und Harmonie,  
au – dass Du no mängs Johr bi üs chasch si.

Liebi Esthi, s'isch schön, dass es Dich git,  
und – was für üs all wichtig isch,  
dass Du üs witerhin e gueti Fründin bisch.

Dini Vitznauer-Gspänli



**voilà**  
Die Gratulationsspalte der Wochen-Zeitung

**70 Jahre Fima**, ach du Schreck,  
die Jugend und der Lack sind weg.  
Knochen knacken – Muskeln drücken,  
manchmal hast Du's mit dem Rücken.  
Hattest Höhen und auch Tiefen,  
warst stets da, wenn wir Dich riefen.  
Denn das Eine sollst Du wissen,  
bleib uns treu, sonst sind wir aufgeschmissen.  
Wir wünschen Dir von Herzen Glück,  
du bist und bleibst das beste Stück.

Alles Gueti zum 70. Geburtstag wünschid  
Dier vo ganzem Härze

Brigitte, Philipp, Marina ond Lorena  
Tschämpel, Moni und Sarah